ANNALES MUSEI ZOOLOGICI POLONICI
Tom XI. Warszawa, 20. XII. 1934. Nr. 1.

Sergjusz hr. TOLL.
(Bydgoszcz).

Nepticula heringi sp. nova.

[Taf. I].

♂ : Costa der Vorderflügel fast gerade, an der Spitze leicht gebogen. Saum gebogen, schräger als bei *N. subbimaculella* Hw. Dorsalrand dem Costalrande parallel. Spannweite bis 4½ mm.

Vorderflügel grobschuppig, tiefer schwarz, als bei *N. subbimaculella* Hw. und *albifasciella* Hein. Basis hellgelb, an der Costa schmal, am Dorsum mehr als doppelt so breit, jedoch nicht so breit, wie bei *subbimaculella*. In der Mitte der Costa steht ein drei- oder viereckiger hellgelber Fleck, grösser, als bei den verwandten Arten. Ein Gegenfleck in derselben Form befindet sich am Dorsum, etwas näher zum Tornus. Fransen bis zur Teilungslinie schwärzlich, dahinter gelblichweiss.

Hinterflügel hellgrau, die Fransen kaum dunkler.

Kopf ockergelb behaart, Nackenschöpfe schwärzlichbraun. Augendeckel gelblichweiss. Fühler weiss, fein dunkel geringelt, an der Basis grau. Thorax und Abdomen schwärzlichgrau. Der Afterbusch ockergelblich. Unterseite dunkelgrau. Die Fransen der Vorderflügel an den Spitzen breit gelblich (bei *subbimaculella* nur am Tornus). Beine dunkelgrau; Tarsen gelblich.

♀ dem ♂ in Zeichnung und Färbung ganz ähnlich, etwas breitflügeliger. Nackenschöpfe schwarz, an den Seiten dunkelbraun gemischt.

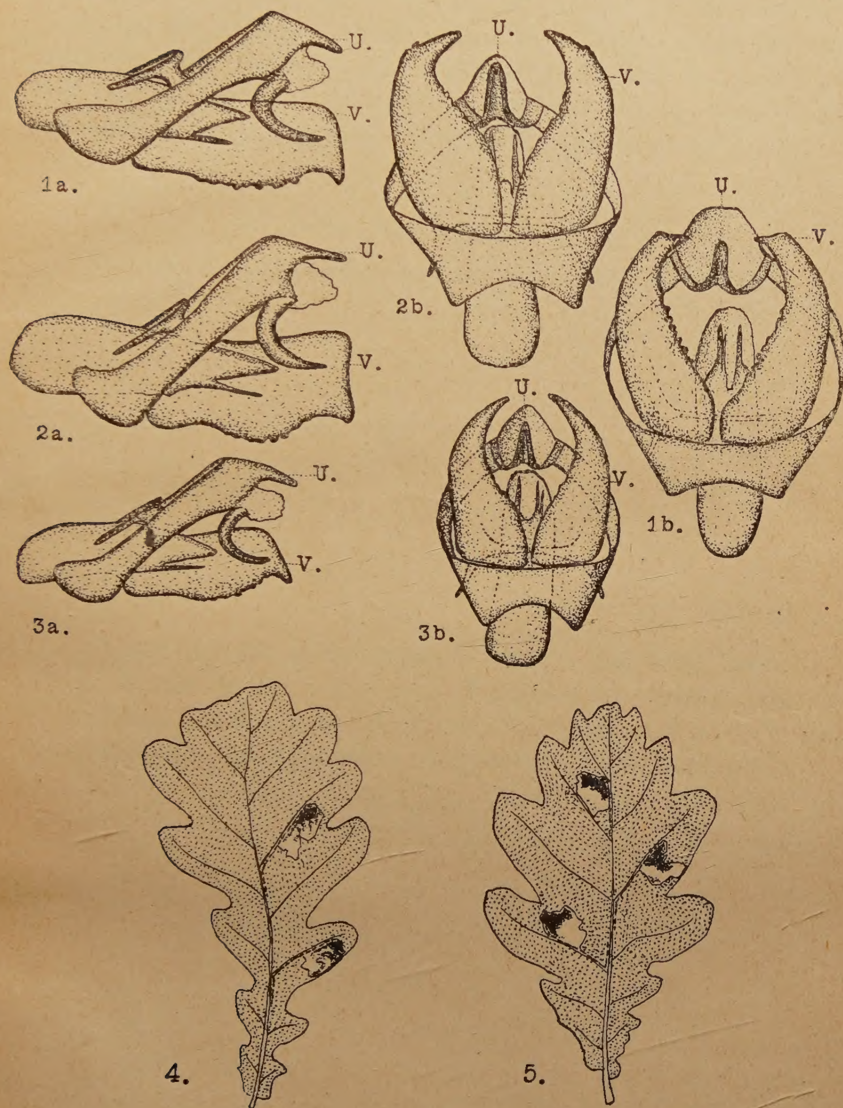
Was die Genitalien des ♂ betrift, so lasse ich hier Herrn Professor Dr. Martin Hering reden. In einem an mich am 27 IV 1934

gerichteten Briefe schreibt Prof. HERING: „Ich habe die 3 in Frage kommenden Arten (*N. subbimaculella* Hw., *N. albifasciella* HEIN. und *N. heringi* sp. nova) auf die Genitalien des Männchens hin untersucht... (Tafel I): a—stellt bei allen Figuren die Lateralansicht, b — die Ventralansicht dar. 1 ist *N. subbimaculella* Hw., 2 — *N. albifasciella* HEIN., 3 — Ihre neue Art. Die Unterschiede zwischen den 3 Arten liegen in der Valve (V.) und im Uncus (U.). *N. subbimaculella* ist ausgezeichnet durch die am Ende breit abgestutzte Uncusplatte, die bei den andern beiden Arten zugespitzt gerundet erscheint. *N. albifasciella* hat die breitere, dorsal steiler gewinkelte Valve. Dieser Winkel ist bei *subbimaculella* stumpfer, bei nova species noch stumpfer. Die Richtung des ventralen Zahnes am Ende der Valve ist bei den 3 Arten ganz charakteristisch. Die neue Art steht also etwa zwischen den beiden bekannten Arten".

N. heringi, als Imago, ist in Färbung und Zeichnung der *N. subbimaculella* sehr ähnlich. Biologisch, dagegen, kommt sie der *N. albifasciella* näher. Die Raupe ist der der *N. albifasciella* in Färbung gleich, hat aber einen auffallend dunkelbraun gefärbten Kopf. Dieses Merkmal ist besonders charakteristisch und fällt sofort in die Augen. Sie miniert in Eichenblättern, jedoch später im Herbst, als *N.albifasciella*, namentlich im Oktober zur Zeit, wo die Eichenblätter bereits schon gelb geworden und zum Teil abgefallen sind. Eine leuchtend grüne Stelle auf der Blattspreite zeigt die Mine an. Die Raupe frist im abgefallenen Laube weiter.

Die Mine [Fig. 4], die als feiner Gang mit schwarzer zerrissener Kotlinie in der Mitte beginnt, verläuft längs einer Hauptader. Sie endet mit einem erbsengrossen Fleck, der zuweilen eine längliche Gestalt annimmt. Seine Färbung ist grünlichweiss. Der Kot darin ist nicht so zusammengehauft, wie bei *N. albifasciella* HEIN. [Fig. 5], sondern mehr im ganzen Fleck zerstreut. Durch das Fehlen des s. g. Kotschlitzes auf der Unterseite des Blattes, ist die Mine leicht von jener von *N. subbimaculella* zu unterscheiden. Das Ei wird auf der Oberseite des Blattes abgelegt. Der Kokon ist bräunlich-ockergelb, dem der *N. albifasciella* sehr ähnlich.

Die Minen wurden von mir in Rynkowo bei Bydgoszcz am 19 - 23 X 1933 gefunden. Die Falter verliessen die Puppen am 28 II - 9 III 1934, nachdem diese am 1 I nach der Überwinterung ins warme Zimmer genommen wurden.



Prof. Dr. M. Hering et auctor del.
S. hr. Toll.

Die Typen befinden sich in meiner Sammlung, die Cotypen in der Sammlung des Herrn Prof. Dr. M. Hering in Berlin, dem zu Ehren ich die Art *Nepticula heringi* sp. n. genannt habe und dem ich an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank für seine uneigennützige Mühe beim Untersuchen meines Materials und für die zugesandten trefflichen Zeichnungen der männlichen Genitalien für die vorliegende Veröffentlichung äussere.

ERKLÄRUNG DER TAFEL I.

1. Männliche Kopulationsorgane von *Nepticula subbimaculella* Hw.
2. „ „ „ „ *albifasciella* Hein.
3. „ „ „ „ *heringi* sp. n.
   a. Lateral-Ansicht. b. Ventral-Ansicht.
   V = Valve. U = Uncus.
4. Mine von *Nepticula heringi* sp. n.
5. „ „ „ *albifasciella* Hein.

STRESZCZENIE

Autor opisuje nowy gatunek motyla *Nepticula heringi* sp. n., odkrytego w Rynkowie koło Bydgoszczy, podając jego cechy zewnętrzne i budowę samczych narządów płciowych postaci dorosłej oraz wygląd gąsienicy, żerującej na liściach dębu.

Drukarnia Techniczna, Sp. Akc., Warszawa, Czackiego 3/5. Tel. 614-67 i 277-98.